

Weg“ hat in der Vergangenheit den Parteiorganisationen in ihrer Arbeit geholfen. Er hat die Beschlüsse der Partei erläutert, über die Erfahrungen der Genossen berichtet und Materialien zur Unterstützung der Agitatoren und Propagandisten veröffentlicht. In der gegenwärtigen Periode und angesichts der Aufgaben, die seit dem 30. Plenum des Zentralkomitees vor der ganzen Partei stehen, reicht das jedoch nicht mehr aus. Die Redaktion setzt sich darum das Ziel, durch eine stärkere Orientierung auf die politischen, ideologischen und ökonomischen Hauptaufgaben den „Neuen Weg“ zu einer noch schärferen Waffe für den Sieg des Marxismus-Leninismus in Deutschland und gegen alle Einflüsse der bürgerlichen Ideologie, gegen Revisionismus, Liberalismus und andere falsche und feindliche Auffassungen, zu machen.

Die anwesenden Genossen schätzten ebenfalls die Wirksamkeit des „Neuen Wegs“ ein. Genosse Dunkel vom VEB Mitteldeutsche Kammgarnspinnerei, Leipzig, sprach z. B. darüber, wie ein von ihm geschriebener und im „Neuen Weg“ veröffentlichter Artikel zu einer positiven Veränderung in der Arbeitsweise der Betriebsparteiorganisation und auch der Werkleitung führte.

Die Genossen schilderten auch, wie sie in der Praxis mit dem „Neuen Weg“ arbeiten und wie sie selber helfen, seinen Inhalt mit zu gestalten. In der Diskussion, z. B. in den Beiträgen der Genossen Bischoff, Bossan, Rompusch u. a. kam zum Ausdruck, daß die Genossen die ihnen durch den „Neuen Weg“ vermittelten Ratschläge und Hinweise wohl zu nutzen verstanden. Die Genossen kritisierten jedoch gleichzeitig, daß im „Neuen Weg“ noch zu wenig davon zu lesen ist, wie der Kampf um die Verwirklichung der Beschlüsse der Partei geführt wird. Wie es richtig zu machen ist, das zeigte der Diskussionsbeitrag des Genossen Bülow, Parteisekretär in der Matthias-Thesen-Werft* Wismar. Er schilderte anschaulich, wie eine Grundorganisation auf neue Weise und mit neuen Methoden die führende Rolle der Partei durchsetzt und sich dabei nicht von den politischen Hauptaufgaben abbringen läßt.

Aus diesen und ähnlichen Diskussionsbeiträgen und vor allem aus den Hinweisen des Genossen Neumann in seinem Schlußwort wurde klar, daß der „Neue Weg“ nicht nur die Lage in dieser oder jener Grundorganisation darzustellen und über die Arbeit der Genossen zu berichten hat. Dazu gehören z. B. auch solche Artikel, die bestimmte Situationen nur betrachtend einschätzen und nur Methoden der Parteiarbeit erklären. In den Parteiorganisationen gewinnt die aktive, kritische Auseinandersetzung über die Mängel in der Parteiarbeit immer mehr an Bedeutung. Was wir jetzt brauchen, ist also ein solcher Typ von Artikeln, der diese positive Entwicklung fördert und damit unmittelbar zur Veränderung der Lage in den Bereichen der Grundorganisationen beiträgt.

In der Diskussion gingen die Genossen richtig von ihren eigenen Erfahrungen in der Parteiarbeit aus. Zuwenig kam dabei aber zum Ausdruck, und auch unsere Redaktion hat das künftig mehr zu beachten, daß sich in Deutschland der Klassenkampf verschärft, daß wir den Sozialismus, gestützt auf die Macht und Stärke des von der Sowjetunion geführten sozialistischen Lagers, aber unter den Bedingungen der Existenz zweier deutscher Staaten mit verschiedener Ge-